

Mit Elan an die Arbeit

Kreis-Landfrauen blicken auf gemeinsames Jahr / Lesung mit Hera Lind

Von Burkhard Ohse.

Gifhorn. Seit einem Jahr gehen die Landfrauen im Landkreis Gifhorn gemeinsame Wege. Die Zusammenarbeit funktioniert, sagte Ilsemarie Schmale, die Vorsitzende der nunmehr insgesamt knapp 5000 Mitglieder beim Kreislandfrauentag gestern in der Gifhorer Stadthalle. „Es war ein langer Weg, auch mit Bedenken und viel Bürokratie bis hin zur Abstimmung der Mitglieder“, erinnerte Schmale. „Aber nun können wir an die Arbeit gehen und diese Arbeit mit Leben füllen“, fuhr sie fort.

Diesen positiven Eindruck bestätigte Berit Hartig von der Landwirtschaftskammer. „Wir sind noch in der Findungsphase, aber es klappt reibungslos“, sagte sie. Vor einer Lesung mit Bestsellerautorin Hera Lind und Sybille Schnehage, Vorsitzende des Vereins Katachel und Protagonistin für Linds Buch, hob Schmale die Arbeit der Landfrauen und ihrer 17 Ortsverbände hervor. „Wir unterstützen die Reform der Pflegeversicherung und der Mütterrente mit Unterschriftenlisten und setzen uns seit 2005 für gesunde Ernährung und Kochen mit Kindern in den Grundschulen ein“, nannte sie als Beispiele. „Als Multiplikatoren werben



Sybille Schnehage (von links), Ilsemarie Schmale und Hera Lind auf dem Kreislandfrauentag.

wir für gesunde Nahrungsmittel und arbeiten gegen die Lebensmittelverschwendung. Damit haben wir mehr als 300 Einsätze in den Schule pro Jahr“, sagte sie. Allerdings gäbe es, seitdem das Land das Schulobstprojekt fördere, für das Landfrauen-Projekt „Kochen mit Kindern“ weniger Zuschüsse seitens der Landesregierung. „Wir möchten daher die Politik in Kreis und Land und die heimische Wirtschaft um Unterstützung bit-

ten“, appellierte sie für Förderungen.

Von 2014 bis 2016 stünde zudem das Thema Energie auf der Agenda der Landfrauen. „Energie mit Köpfchen – Landfrauen schaffen Durchblick“ laute dafür das Motto. „Unser Katalog ist fast so dick wie der der KVHS“, verglich sie, wobei bei den Landfrauen die Arbeit komplett ehrenamtlich geleistet werde. „Wir setzen und wir mischen uns ein“, bekräftigte die Vorsit-

zende. Gedanken müsse man sich künftig darüber machen, wie man junge Frauen einbinden und interessieren könne, denn junge Frauen hätten mehr Möglichkeiten für Informationen. „Vielleicht müssen wir bei den Angeboten für solche für jüngere und für ältere Mitgliedern unterscheiden“, regte sie an. Beendet wurde der Kreislandfrauentag, der alle zwei Jahre stattfindet, von der Singgemeinschaft Vorhop.